

des wirt gezalt  
din lob an manigem lande.

Got, von dir reden, got, von dir sagen  
kan in diu herzen minne tragen  
unt kan versagen  
unminne ir süezen pöte.  
Got, von dir reden, got, von dir sagen  
kan in diu herzen schoene tragen  
unt kan dich wagen  
mit manigem süezen worte.  
Got, von dir reden, got, von dir sagen  
kan herzen fröide machen;  
got, von dir reden, got, von dir sagen  
kan rühten uf der saelden wagen,  
der uns sol tragen,  
dä man sol iemer lachen.

Got, von dir reden, got, von dir sagen,  
kan trüren üz den herzen jagen  
unt kan drin tragen  
des heiligen geistes minne.  
Got, von dir reden, got, von dir sagen  
lert dine hëren marter klagen  
und lert si tragen  
ze herzen unt ze sinne.  
Got, von dir reden, got, von dir sagen  
ist wol halp himmelriche:  
got von dir reden, got von dir sagen  
lert uns ze himelriche jagen:  
ez wart nie sagen  
sö rehte minneliche.

Got, von dir reden, got, von dir sagen  
dä mite wirt diu sünde erslagen,  
unt kan verjagen  
den tievel in die helle.  
Got, von dir reden, got, von dir sagen  
kan dinen höbsten tröst bejagen  
unt kan zuo tragen  
den herzen guot gevelle.  
Got, von dir reden, got, von dir sagen  
ist wunne ob aller wanne,  
ez tuot daz herze in fröiden wagen,  
die reinun sële näch dir klagen;  
sö schöne ertagen  
kanstu menschlichem künne.

Swer gotes minne wil bejagen,  
der muoz ein jagendez herze tragen,  
daz niht verzagen  
kunne uf der jagunden weide;  
Er muoz ouch heldes kreftë hân,  
wil er die reinen minne vân,  
unt vaste stân,  
ringen, striten; diu beide  
Diu muoz er haben naht unt tac  
näch der gewihtun minne;  
si gât niht slafende in den sac,  
wan muoz si twingen in den hac

slecht unde strac  
mit reinem staetem sinne.

Diu gotes minne ist höhchemuot,  
dä bi diemätig unde guot;  
swer niht entuot,  
als er sol gegen der minne,  
Dem wirt si niemer rehte kunt,  
noch minnechicher wunden wunt  
ze keiner stunt  
wirt er in sinem sinne.  
Si ist alsö saeclich gemuot,  
daz si wil offenbaere  
sîn in dem herzen daz höhste guot  
unt daz aller liepste herzebluot:  
swer des niht tuot,  
der muoz ir sîn unmaere.

Dien gotes minne fremde sint,  
die sint mit liechten ougen blint:  
diu selben kint  
diu heizent kint der erde.  
Die aber gotes minne hânt,  
diu kint sint gotes kint genant.  
über elliu lant  
mit minnelichem werde.  
Ir berndiu vrucht hât bernden regen  
unt himeltouwes süeze;  
ob in sô swebt der gotes segen,  
der ir kan zallen ziten pflegen:  
daz er uns wegen  
zen höhen fröiden mäeze!

Swen gotes minne nie getwanc,  
nie der in höhen fröiden ranc,  
noch guot gedanc  
im nie gewurzet inne.  
Swen gotes minne nie bevant,  
der ist als ein schate an der want,  
dem unerkant  
ist leben, witze unde sinne.  
Swem gotes minne nie besaz  
den sîn noch daz gemäete,  
der ist der genåde ein ital vaz,  
blint ist sîns herzens spiegelglas,  
sîn lip is laz  
gein aller saelden bläete.

### Reidhart.

(Bar anfüßia in Boleen, machte einen Streuzug mit  
kam um 1130 zu Herzog Friedrich von Oestreich und starb  
in Wien. An ihn knüpft sich die so genannte höfliche  
Dorfsperre, welche sich dem gewöhnlichen Volksleben  
anschließt.)

### Jam Frühlingsreihen.

Der walt stuont alle grise  
vor snë und ouch vor ise:  
der ist in liechter varwe gar:  
nemt sîn war,  
stolziu kint,  
und reiet, da die bluomen sint.

Uf manigem grünenem rise  
hört ich süeze wise